

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Vierherrenborn am 07.08.2014

Die Verabschiedung der ehemaligen Ratsmitglieder und des ehemaligen Ortsbürgermeisters standen im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung, zu der Ortsbürgermeister Josef Maier Bürgermeister Angsten, Vertreter der Presse und zahlreiche Zuhörer begrüßen konnte.

Annahme von Spenden

Ortsbürgermeister Maier unterrichtete den Gemeinderat, dass als Sachspenden eine gebrauchte Kühltruhe von Helga Kisege, eine Funkwanduhr von Roman Philippi für das Bürgerhaus und ein Schwerlastregal für den Gemeindegarten von Ratsmitglied Christian Meid gespendet wurde. Der Gemeinderat fasste einstimmig den Beschluss, die genannten Sachspenden anzunehmen. Ferner gab der Vorsitzende bekannt, dass nach Rücksprache mit Karl-Heinz Wagner, die RWE mit der Aktion "Aktiv vor Ort" eine Spende in Höhe von 2.000 € für die Anschaffung von Spielgeräten wie z.B. eine Doppelschaukel und Torwände zur Gestaltung des Kinderspielplatzes in Aussicht gestellt hat.

Der Gemeinderat beschloss, die oben genannte Spende anzunehmen.

Dienstzimmer- und Telefongebührenentschädigung des Ortsbürgermeisters

In der konstituierenden Sitzung am 30.06.2014 wurde Josef Maier zum Ortsbürgermeister der Ortsgemeinde Vierherrenborn ernannt und in sein Amt eingeführt. Neben der Aufwandsentschädigung kann durch Beschluss des Gemeinderates die Zahlung einer Dienstzimmer- und Telefongebührenentschädigung gewährt werden. Bisher wurde in der Ortsgemeinde Vierherrenborn eine Telefonkostenpauschale i.H.v. 30,00 Euro/Monat sowie eine Dienstzimmerentschädigung in Höhe von 21,00 Euro/Monat gewährt.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat, die bisherige Vorgehensweise beizubehalten, demnach eine Telefongebührenentschädigung i.H.v. 30 Euro / Monat sowie eine Dienstzimmerentschädigung in Höhe von 21 Euro/Monat an den Ortsbürgermeister zu gewähren.

TOP 3: Mitteilungen und Verschiedenes

a) Es wurde mitgeteilt, dass der Überspannungsschaden an der Heizung im Bürgerhaus nunmehr von der Versicherung abgedeckt wird.

b) Der Vorsitzende teilte mit, dass Jan Reinhardt kostenlos den Schaden an der Dachrinne am Bürgerhaus behoben und Christian Meid die Reparatur an der Lehrerwohnung durchgeführt hat. Für diesen Einsatz dankte er beiden Ratsmitgliedern im Namen der Ortsgemeinde.

c) Neugestaltung des Spielplatzes:

Den Ratsmitgliedern lagen ein Aktenvermerk der Bauabteilung sowie entsprechende Angebote diverser Firmen zur Beschaffung neuer Spielgeräte für den Kinderspielplatz zur Ansicht vor. Von Seiten des Gemeinderates ist angedacht eine Doppelschaukel in feuerverzinkter Form sowie eine Torwand zu beschaffen. Die Verwaltung regt an, grundsätzlich Spielgeräte nur im TÜV-geprüften Zustand für die Ortsgemeinde anzuschaffen.

Nach Prüfung der Unterlagen einigte sich der Gemeinderat darauf, die Firma Espas Spielgeräte & Stadtmobiliar, Kassel mit einem Angebot in Höhe von 2.324,07 € für eine Doppelschaukel und eine Stahltorwand, beides in feuerverzinkter und TÜV-geprüfter Ausführung zu beauftragen. Da die Förderung durch die RWE auf maximal 2.000 € begrenzt ist, sollen die Restkosten durch das Budget der Position "Spielplatz" im Haushaltsplan abgedeckt werden.

d) Neue Spielplatzwarte

Es wurde mitgeteilt, dass Bernd Dahm die Spielplatzüberwachung in der Ortsgemeinde aus Zeitgründen niedergelegt hat. Nunmehr haben sich zwei Mitbürger Christian Meid und Bernd Meuter bereit erklärt, die Überprüfung/Überwachung des Kinderspielplatzes künftig zu übernehmen. Ortsbürgermeister Maier schlug Christian Meid und Bernd Meuter als neue Spielplatzwarte vor. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag des Ortsbürgermeisters zu.

In diesem Zusammenhang soll noch eine Unterweisung durch den Spielplatzsachverständigen Burkhard Theis erfolgen. Herr Theis hat sich bereit erklärt eine Unterweisung zu einem Angebotspreis von 145,18 € durchzuführen.

Der Gemeinderat beschloss, Herrn Theis mit der Einweisung der Spielplatzüberwachung zu beauftragen; allerdings soll diese erst erfolgen, nachdem die neu angeschafften Spielgeräte (Doppelschaukel und die Torwand) aufgestellt wurden.

e) Sanierung bzw. Ausbau von Wirtschaftswegen in der Gemarkung Vierherrenborn

Angesichts dieser Thematik übergab der Vorsitzende das Wort an Bürgermeister Angsten. Angsten führte aus, dass im Laufe seiner Amtszeit nach 26 Jahren der Wirtschaftswegbau in der Ortsgemeinde Vierherrenborn schon immer ein wichtiges und zentrales Thema gewesen sei. Dabei

ging er auch auf die letzte Bewilligung zur Förderung des Wirtschaftswegebau durch das DLR aus dem Jahre 2010/2011 ein, in der die Wege zu 55 % gefördert wurden.

Nunmehr sei die derzeit geplante Maßnahme mit einer Summe in Höhe von 260.000 € festgesetzt. Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg hat zwischenzeitlich ihre positive kommunalaufsichtliche Stellungnahme bezüglich der Sanierung bzw. Ausbau von Wirtschaftswegen beim DLR abgeben. Bedingung für die positive Stellungnahme war die Anhebung der Steuerhebesätze für die Grundsteuern A von bisher 360 % auf nunmehr 400 % und B von bisher 415 % auf nunmehr 450 % (siehe Schreiben der Verwaltung vom 31.07.2014). Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht kann die Anhebung der Steuerhebesätze auch mehr zu Lasten der Grundsteuer B auswirken. Die Anhebung muss aber insgesamt 75 Prozentpunkte betragen, da sonst eine Abdeckung des Gemeindeanteils von wenigstens 60 % = rd. 72.000 € nicht gegeben ist.

Der Gemeinderat fasste nach kurzer Aussprache folgende Grundsatzbeschlüsse:

-♦ Der Gemeinderat erkennt die Auflagen der kommunalaufsichtlichen Stellungnahme an und beabsichtigt **ab dem 01.01.2015** die Hebesätze der Grundsteuer A von bisher 360 % auf dann. 390 % und der Grundsteuer B von bisher 415 % auf dann. 460 % anzuheben. Die entsprechende Umsetzung erfolgt durch eine Nachtragshaushaltssatzung für 2015, welche zeitnah erfolgen wird.

-♦ Die Verbandsgemeindeverwaltung Kell am See wird beauftragt, nach Eingang des Bewilligungsbescheides die Ausschreibung der Sanierungsmaßnahme entsprechend der bestehenden Planung vorzunehmen.

-♦ Die Umsetzung der kompletten Maßnahme wird in einem Nachtragshaushaltsplan für 2014 dargestellt und erfolgt nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses.

f) Ratsmitglied Reinhardt regte an, die Zapfanlagensäuberung im Bürgerhaus durch einen kompetenten Fachmann durchführen zu lassen. Diese Thematik werde man in der nächsten Sitzung besprechen.

g) Ratsmitglied Pütz erklärte, dass Frank Metzdorf sich bereit erklärt hat, die Punkt-Fundamente für die Doppelschaukel auf dem Spielplatz mit seinem Minibagger herzustellen.

TOP 4: Verabschiedung der ehemaligen Ratsmitglieder und des ehemaligen Ortsbürgermeisters

Ortsbürgermeister Josef Maier verabschiedete zunächst die bisherigen Ratsmitglieder Michael Scheuer, Klaus Braunshausen und Silke Tapprich. Während Michael Scheuer mit Engagement beim Umbau der Schule ebenso wie bei der Grillhütte und der Aktion "RWE vor Ort" mitgewirkt habe, sei Klaus Braunshausen mit Fachwissen, insbesondere was die heizungstechnischen Anlagen bei dem Umbau des Gebäudes angingen, aktiv gewesen; im Übrigen habe Klaus Braunshausen als Zweiter Beigeordneter den Ortsbürgermeister öfters vertreten. Silke Tapprich habe ihre fachliche Kompetenz in das gemeindliche Leben eingebracht und durch ihre menschliche, ruhige Art ausgleichend gewirkt. Im Übrigen würde sie nach wie vor das Bürgerhaus managen; sich durch persönliches Engagement im Gemeindeleben z.B. die Mitwirkung bei den Q-Angels auszeichnen und bei den Veranstaltungen sei sie stets "mitten drin". Inzwischen sei Silke Tapprich bei der Verbandsgemeindeverwaltung angestellt, was sich auch für die Ortsgemeinde Vierherrenborn als sehr nützlich bereits jetzt erwiesen habe. Allen drei verabschiedeten Ratsmitgliedern sprach der Ortsbürgermeister auch für ihr kommunalpolitisches Engagement eine Anerkennung und einen Dank aus. Gleichzeitig erhielten sie passende Präsente.

Der Ortsbürgermeister sprach anerkennende Worte an die Schriftführerin Frau Yvonne Grünewald. Sie bekam vom Ortsbürgermeister ein Blumenpräsent.

Schließlich konnte Ortsbürgermeister Maier seinen Vorgänger Franz Mersch verabschieden. 29 Jahre sei er Mitglied des Gemeinderates gewesen, davon 15 Jahre als Ortsbürgermeister, 5 Jahre als Erster Beigeordneter und 9 Jahre als Ratsmitglied. Mersch habe eine Managementfunktion übernommen, um die Gemeinde nach vorne zu bringen und zu gestalten. Er habe die Bevölkerung aus Vierherrenborn "mitgenommen". Maier ließ verschiedene kommunalpolitische Investitionen und Stationen Revue passieren, so sprach er die Sanierung des Brunnens ebenso an wie die 50-Jahr-Feier der Ortsgemeinde, mit der herausgegebenen Chronik (Dittmar Lauer). Finanziell stehe die Ortsgemeinde gut da; Eigenkapital sei vorhanden. Der Ortsbürgermeister unterstrich, dass Mersch sich in seiner Amtszeit ein Hobby zugelegt hatte, nämlich das Einsammeln von Spenden (RWE, Sparkasse sowie von privaten Spendern). Die Entwicklung um den Umbau der alten Schule zu dem Bürgerhaus und die in diesem Zusammenhang geführten Diskussionen eines möglichen Neubaus rief Maier in Erinnerung. Die gefundene Lösung sei nachhaltig; eine vernünftige Beschlussfassung habe damals stattgefunden, das Haus entsprechend von den Mietern zurückzunehmen und entsprechend umzubauen. Dabei sprach er die Eigenleistungen an. Auch der Jugendraum sowie der geschaffene Saal in diesem Gebäude seien vorbildlich.

Eine große Bedeutung habe auch für Mersch und die Ortsgemeinde der Wirtschaftswegebau gehabt. Heute sei ein sehr guter Stand erreicht. Eine Förderung von 55 % sei bei der letzten Förderung 2010/2011 sehr willkommen gewesen.

Franz Mersch sprach Dankesworte auch im Namen seiner Frau für die Ausführungen seines

Nachfolgers. Mersch bedankte sich auch bei den früheren Gemeinderäten für die Unterstützung, aber auch bei der gesamten Bevölkerung für die Hilfe, die in den 15 Jahren seiner Amtstätigkeit ihm zuteil geworden seien. Er habe das Amt des Ortsbürgermeisters sehr gerne wahrgenommen und ihm auch eine entsprechende Struktur gegeben. Dabei sprach er auch Dankesworte in Richtung seines Vorgängers Matthias Pütz.

Für die Freiwillige Feuerwehr sprach Frank Tapprich Dankesworte. Der Ortsbürgermeister Mersch habe auch als aktiver Feuerwehrmann der Feuerwehr in vielen Jahrzehnten immer helfend und unterstützend zur Seite gestanden. Tapprich konnte ein Präsent überreichen.

Christa Mersch unterstrich in ihren abschließenden Worten, dass sie als Familie nicht nur Vierherrenborn wohnen, sondern auch leben.

Schließlich dankte der scheidende Ortsbürgermeister Mersch auch der Verbandsgemeindeverwaltung, Bürgermeister Werner Angsten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie besonders der Schriftführerin Yvonne Grünewald. Auf die Verwaltung sei Verlass; viele Unterstützungsleistungen habe er in den 15 Jahren erhalten; hier sei ein freundschaftliches Miteinander entstanden.

Dank sprach der neue Ortsbürgermeister Josef Maier auch dem in den Ruhestand tretenden Bürgermeister Werner Angsten und der Verbandsgemeindeverwaltung aus. In diesem Zusammenhang erklärte Maier, dass der Bürgermeister und die Verbandsgemeindeverwaltung für ihn eine zentrale und große Rolle spiele. In den 5 Wochen seiner Amtstätigkeit habe er mehrere Gespräche in Kell am See geführt; Tor und Tür seien ihm geöffnet worden. Einige Themen habe er angegangen und entsprechend gute Unterstützung erfahren. Mit offenen Worten und kurzen Wegen, so seien die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihm, aber auch den beiden Beigeordneten begegnet. Die Dienstleistungen, die die Verwaltung für die Ortsgemeinde und für ihn erbringe, helfe ihm sehr weiter. Klare Antworten seien die ersten Eindrücke, die er nach 5 Wochen Dienstzeit erhalten habe. Diese Kontakte wolle er weiter auf dem sog. "kleinen Dienstweg" fortführen. Bürgermeister Angsten habe den Personalkörper der Verwaltung gut aufgebaut und die Zuständigkeiten entsprechend optimal organisiert. Dafür gelte ihm ein Dank. Maier sprach die zentralen Themen der Ortsgemeinde an, so der Umbau der Schule zum Bürgerhaus, der Wirtschaftswegeausbau, die 50-Jahrfeier, um nur einige Strukturelemente für die Ortsgemeinde zu nennen. Die Mitgliedschaft im Verein Erholungsgebiet Hochwald habe sich als richtig erwiesen. Einige touristische Effekte habe man bereits erzielen können. Maier unterstrich die Leistungen des Bürgermeisters im Rahmen der Wasserwirtschaft in der Verbandsgemeinde. Dass fast 100 % der Aufgaben der Abwasserbeseitigung geregelt sind, gehe wesentlich auf die Leistungen des Bürgermeisters zurück. Die Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln sowohl für die Wirtschaftswegebaumaßnahmen im großen Umfang, aber auch die relativ schnelle Umsetzung der Förderung des Umbaus der alten Schule gehe auf den Bürgermeister zurück. Hier habe die Ortsgemeinde durch den Bürgermeister eine große Unterstützung und einen verlässlichen Partner für die Schaffung einer geordneten Infrastruktur, wie wir sie heute kennen, gehabt, so Maier weiter.

Der Ortsbürgermeister handigte dem Bürgermeister als Erinnerung ein Bild mit dem Wappen der Ortsgemeinde aus.

Der früherer Ortsbürgermeister Franz Mersch unterstrich, dass er mit dem Bürgermeister in den 26 Jahren seiner Dienstzeit ein vertrauensvolles Miteinander gepflegt habe. Angsten habe die Verbandsgemeinde nach vorne gebracht. Menschlich, ehrlich, gradlinig und engagiert habe er seine Aufgaben für die Bevölkerung und für die Ortsgemeinden wahrgenommen. Dabei bedankte er sich nochmals für die Unterstützung bei den Förderungen zahlreicher Investitionen. Die Verbandsgemeinde und die Ortsgemeinden hätten durch die zahlreichen Investitionen einen großen Aufschwung erfahren. Dieser Aufschwung diene auch der Festigung der Verbandsgemeinde. Bürgermeister Werner Angsten bedankte sich bei den verabschiedeten Ratsmitgliedern, bei den früheren Gemeinderäten und den früheren Ortsbürgermeistern Matthias Pütz und Franz Mersch für das erfolgreiche Miteinander. Vierherrenborn habe in dem letzten Vierteljahrhundert einen großen Schritt nach vorne getan. Während Ortsbürgermeister Pütz 11 Jahre mit ihm zusammen gearbeitet hätte, war Franz Mersch 15 Jahre Ortsbürgermeister in seiner Dienstzeit. Bürgermeister Angsten erinnerte an die wesentlichen Investitionen und Fördermaßnahmen in der Ortsgemeinde. Die öffentlichen Vertreter seien alle aufgerufen, dem Wohl der Ortsgemeinde und dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger zu dienen. Dieses hätten die Vierherrenborner ernst genommen. Demokratie lebe von Menschen, so der Bürgermeister, die anpacken und sich ehrenamtlich betätigen. Die Arbeiten in der Ortsgemeinde seien mit Weitblick, mit Fleiß und Enthusiasmus, d.h. mit Begeisterung erledigt worden. Die Vierherrenborner seien eine starke Gemeinschaft, die selbstbewusst auftrete. Nach kritischem Hinterfragen hätten doch immer wieder sachgerechte Lösungen am Ende gestanden. Die Aufgabenwahrnehmung im Rahmen des Ehrenamtes müsse umso höher eingesetzt werden, angesichts der Tatsache, dass Ortsbürgermeister und einige Ratsmitglieder hauptberuflich in ihren landwirtschaftlichen Betrieben tätig seien.

Bürgermeister Angsten wünschte dem neuen Ortsbürgermeister mit seinem neuen Gemeinderat und der gesamten Bevölkerung eine weitere gute Entwicklung. Gerade im Hinblick auf die erst 60 Jahre alte Ortsgemeinde sei es wichtig, Erfahrungswissen älterer Generationen mit einzubinden. Die Bitte,

zusammen zu halten, sei es in der Ortsgemeinde oder in der Verbandsgemeinde, wurde mit Beifall bedacht.

Schließlich konnte Bürgermeister Angsten Franz Mersch den Wappenverdienstteller der Verbandsgemeinde verleihen. Gleichzeitig erhielt er die entsprechende Urkunde für 29 Jahre Mitglied im Gemeinderat Vierherrenborn. Die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz wurde Mersch bereits am 21.08.2013 verliehen.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister bei Frau Christa Mersch, die die Ortsgemeinde und insbesondere ihren Mann als Ortsbürgermeister umfassend unterstützt habe.